



C(Extr.)/20/6
ORIGINAL: englisch
DATUM: 21. Juni 2004

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENF

DER RAT

Zwanzigste außerordentliche Tagung
11. April 2003, Genf

BERICHT

vom Rat angenommen

Eröffnung der Tagung

- *1. Der Rat des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) hielt seine zwanzigste außerordentliche Tagung am 11. April 2003 in Genf unter dem Vorsitz von Herrn Karl Olov Öster (Schweden), Präsident des Rates, ab.
- *2. Die Teilnehmerliste ist der Anlage I dieses Berichts zu entnehmen.
- *3. Die Tagung wurde vom Präsidenten eröffnet, der die Teilnehmer willkommen hieß.
- *4. Der Präsident begrüßte insbesondere die Delegation von Belarus, des Staates, der am 5. Januar 2003 Mitglied der UPOV wurde. Er unterrichtete ferner den Rat über den Beitritt Ungarns zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

* Die mit einem Sternchen versehenen Absätze sind dem Bericht über die Entscheidungen entnommen (Dokument C(Extr.)/20/5).

Annahme der Tagesordnung

*5. Der Rat nahm die Tagesordnung, wie in Dokument C(Extr.)/20/1 vorgeschlagen, an, nachdem unter Punkt 4 die Prüfung der Vereinbarkeit der Verordnung Vietnams über den Schutz neuer Pflanzensorten (Dokument C(Extr.)/20/3) hinzugefügt worden war. Ein neues Dokument bezüglich einer Empfehlung an den Rat, das „Positionspapier der UPOV bezüglich der Entscheidung VI/5 der Konferenz der Parteien des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD)“ (Dokument C(Extr.)/20/4) anzunehmen, wurde unter Punkt 5 der Tagesordnung hinzugefügt.

Wahl des Vizepräsidenten des Rates

6. Der Stellvertretende Generalsekretär legte das Dokument C(Extr.)/20/2 vor, in dem berichtet wurde, daß die Ständige Vertretung der Republik Argentinien bei den internationalen Organisationen in Genf den Internationalen Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) am 13. Januar 2003 unterrichtet habe, daß Frau Adelaida Harries nicht mehr in der Lage sein werde, das Amt der Ersten Vizepräsidentin des Rates der UPOV zu bekleiden, in das sie für den Zeitraum von 2001 bis 2003 gewählt wurde. Er erläuterte ferner daß der Erste Vizepräsident des Rates der UPOV wichtige Funktionen erfülle. Insbesondere habe der Erste Vizepräsident, wie in Artikel 26 Absatz 2 der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und in Artikel 18 Absatz 1 der Akte von 1978 des UPOV-Übereinkommens vorgesehen, den Präsidenten bei Verhinderungen zu vertreten. Daher müsse für die restliche Amtszeit ein neuer Erster Vizepräsident gewählt werden.

7. Die Delegation Spaniens bedauerte den Rücktritt von Frau Adelaida Harries vom Amt der Vizepräsidentin des Rates der UPOV und schlug Frau Enriqueta Molina Macías aus Mexiko als Vizepräsidentin des Rates vor. Sie fügte hinzu, Frau Molina Macías habe Mexiko auf zahlreichen internationalen Foren vertreten, und hob ihre Tätigkeit bei der Kommission für genetische Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) hervor.

*8. Der Rat wählte einstimmig Frau Enriqueta Molina Macías (Mexiko) zur Vizepräsidentin des Rates für eine Amtszeit, die am heutigen Tag beginnt und mit der siebenunddreißigsten ordentlichen Tagung des Rates am 23. Oktober 2003 endet.

9. Frau Enriqueta Molina Macías dankte dem Rat für die Ehre, sie zur Vizepräsidentin gewählt zu haben.

10. Der Präsident des Rates ersuchte die Delegation Argentinien, Frau Adelaida Harries die besten Wünsche des Rates zu übermitteln.

Prüfung der Vereinbarkeit der Gesetze oder Gesetzentwürfe von Staaten oder Organisationen, die ein Gesuch nach Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens stellten

Sozialistische Republik Vietnam

*11. Die Leitende juristische Beraterin führte das Dokument C(Extr.)/20/3 ein.

*12. Der Rat entschied,

a) die Regierung Vietnams davon zu unterrichten, daß die Verordnung in ihren hauptsächlichen Bestimmungen den Großteil des Inhalts der Akte von 1991 enthält, jedoch einiger Klärungen und Änderungen bedarf, wie in diesem Dokument dargelegt, um voll und ganz mit der Akte von 1991 vereinbar zu sein. Nach der Aufnahme der obenerwähnten Klärungen und Änderungen gemäß den Wünschen des Verbandsbüros kann Vietnam eine Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1991 hinterlegen;

b) das Verbandsbüro zu ersuchen, der Regierung Vietnams bezüglich der Ausarbeitung der erforderlichen Klärungen und Änderungen der Verordnung und einer befriedigenderen Übersetzung in eine oder mehrere der Amtssprachen des Verbandes seine Unterstützung anzubieten.

Bericht des Präsidenten über die Arbeiten der fünfundsechzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses; gegebenenfalls Annahme von Empfehlungen, die dieser Ausschuß ausgearbeitet hat

*13. Der Rat nahm den mündlichen Bericht über die fünfundsechzigste Tagung des Beratenden Ausschusses vom 11. April 2003 zur Kenntnis, die hauptsächlich den Erörterungen über die Finanzlage des Verbandes und der Vorbereitung dieser Tagung des Rates gewidmet war.

*14. Aufgrund einer Empfehlung des Beratenden Ausschusses nahm der Rat das vom Beratenden Ausschuß geänderte Dokument C(Extr.)/20/4 an, das die „Position der UPOV bezüglich der Entscheidung VI/5 der Konferenz der Parteien des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD)“ enthält, wie in Anlage II dieses Dokuments wiedergegeben. Der Rat nahm ferner das vom Beratenden Ausschuß geänderte Begleitschreiben zur Kenntnis, das an das Sekretariat des CBD gerichtet werden soll.

15. Dieser Bericht ist auf schriftlichem Wege angenommen worden.

[Anlage I folgt]

ANNEXE I / ANNEX I / ANLAGE I / ANEXO I

LISTE DES PARTICIPANTS / LIST OF PARTICIPANTS /
TEILNEHMERLISTE / LISTA DE PARTICIPANTES

(dans l'ordre alphabétique des noms français des États / in the alphabetical order of the names in
French of the States / in alphabetischer Reihenfolge der französischen Namen der Staaten /
por orden alfabético de los nombres en francés de los Estados)

I. MEMBRES / MEMBERS / VERBANDSMITGLIEDER / MIEMBROS

ALLEMAGNE / GERMANY / DEUTSCHLAND / ALEMANIA

Udo VON KRÖCHER, Präsident, Bundessortenamt, Postfach 61 04 40, 30627
Hannover (tel.: +49 511 9566603 fax: +49 511 956 6904
e-mail: Postfach.Praesident@bundessortenamt.de)

Michael KÖLLER, Leiter Rechtsreferat, Regierungsdirektor, Bundessortenamt,
Osterfelddamm 80, 30627 Hannover (tel.: +49 511 95 66624 fax: +49 511 56 3362 / 95665
e-mail: michael.koeller@bundessortenamt.de)

ARGENTINE / ARGENTINA / ARGENTINIEN

Néstor FERNÁNDEZ, Responsable Semillas, Secretaría de Agricultura, Ganadería, Pesca y
Alimentos (SAGPyA), Ministerio de la Producción, Paseo Colón 922, 3er piso, of. 302,
1063 Buenos Aires (tel.: +54 11 4349 2497 fax: +54 11 4349 2417
e-mail: nesfer@sagpya.minproduccion.gov.ar)

Marcelo LABARTA, Director de Registro de Variedades, ex-Instituto Nacional de Semillas,
Secretaría de Agricultura, Ganadería, Pesca y Alimentos (SAGPyA), Ministerio de la
Producción, Paseo Colón 922, 3er piso, of. 347, 1063 Buenos Aires
(tel.: +54 11 4349 2445 fax: +54 11 4349 2444 e-mail: mlabar@sagyp.mecon.gov.ar)

AUSTRALIE / AUSTRALIA / AUSTRALIEN

Doug WATERHOUSE, Registrar, Plant Breeder's Rights Office, Commonwealth Department
of Agriculture, Fisheries and Forestry, P.O. Box 858, Canberra, ACT 2601
(tel.: +61 2 6272 3888 fax: +61 2 6272 3650 e-mail: doug.waterhouse@affa.gov.au)

AUTRICHE / AUSTRIA / ÖSTERREICH

Heinz-Peter ZACH, Referatsleiter für Saatgut und Sorten, Bundesministerium für Land- und
Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Stubenring 1, 1010 Wien
(tel.: +43 1 711 002795 fax: +43 1 513 8722 e-mail: Heinz-Peter.Zach@bmlf.gv.at)

BÉLARUS / BELARUS / BELARÚS

Irina EGOROVA (Mrs.), First Secretary, Permanent Mission, 15, avenue de la Paix,
1211 Geneva, Switzerland (tel.: +41 22 7482450 fax: +41 22 7482451)

BELGIQUE / BELGIUM / BELGIEN / BÉLGICA

Camille VANSLEMBROUCK (Mme), Ingénieur, Office de la Propriété Intellectuelle,
North Gate III, 5ème étage, 16, blvd. du Roi Albert II, 1000 Bruxelles
(tel.: +32 2 2065158 fax: +32 2 2065750 e-mail: camille.vanslebrouck@mineco.fgov.be)

CANADA / KANADA / CANADÁ

Valerie SISSON (Ms.), Commissioner, Plant Breeders' Rights Office, Canadian Food
Inspection Agency (CFIA), Camelot Court, 59, Camelot Drive, Nepean, Ontario K1A OY9
(tel.: +1 613 225 2342 fax: +1 613 228 6629 e-mail: vsisson@inspection.gc.ca)

CHINE / CHINA

LÜ Bo, Division Director, DUS Test Division, Development Center for Science and
Technology, Ministry of Agriculture, Building 18, Mai Zi Dian Street, Beijing 100026
(tel.: +86 10 6592 5213 fax: +86 10 6592 5213 e-mail: lvbo@agri.gov.cn)

YANG Fengwei, Director, Division of Science and Technology, State Forestry
Administration, No. 18 Hepingli East Street, Beijing 100714 (tel.: +86 10 84238700
fax: +86 10 84239221 e-mail: yangfengwei@forestry.gov.cn)

ZHOU Jianren, Division Director, Department of Science & Technology, Office of Protection
of New Varieties of Plants, State Forestry Administration, 18, Hepingli East Street,
Beijing 100714 (tel.: +86 10 842 39104 fax: +86 10 842 38883
e-mail: webmaster@cnpvp.net)

LI Yanmei (Mrs.), Project Administrator, Department for International Cooperation,
State Intellectual Property Office (SIPO), P.O. Box 8020, 6, Xitucheng Road,
Haidian District, Beijing 100088 (tel.: +86 10 6209 3288 fax: +86 10 6201 9615
e-mail: liyanmei@sipo.gov.cn)

ZHENG Yongqi, Professor, Chinese Academy of Forestry, 10091 Beijing
(tel.: +86 10 6288565 fax: +86 10 62872015 e-mail: zhengyq@caf.ac.cn)

COLOMBIE / COLOMBIA / KOLUMBIEN

Alvaro ABISAMBRA, Gerente General, Instituto Colombiano Agropecuario (ICA),
Ministerio de Agricultura, Calle 37, No. 8-43, pisos 4 y 5 Aereo 7984, 1511123 El Dorado,
Bogotá D.F (tel.: +57 1 2884438 fax: +57 1 288 4169 e-mail: gerencia@ica.gov.co)

Ana Luisa DÍAZ JIMÉNEZ (Sra.), Coordinador Nacional, Derechos de Obtentor de
Variedades y Producción de Semillas, Instituto Colombiano Agropecuario (ICA), Calle 37,
8-43, Piso 4, Bogotá D.F. (tel.: +57 1 232 8643 fax: +57 1 232 4697
e-mail: semillas@ica.gov.co, semillasica@hotmail.com)

Rocio SAÑUDO DE ANGEL (Sra.), Jefe, Oficina Jurídica, Instituto Colombiano
Agropecuario (ICA), Calle 37, # 8-43, Piso 5, Bogotá D.F. (tel.: +57 1 232 4690
fax: +57 1 288 4037 e-mail: juridica@ica.gov.co)

Luis G. GUZMAN VALENCIA, Ministro Consejero, Misión Permanente, 17-19, chemin du
Champ-d'Anier, 1209 Ginebra, Suiza

CROATIE / CROATIA / KROATIEN / CROACIA

Ruzica ORE (Mrs.), Head of Plant Variety Protection and Registration, Institute for Seeds
and Seedlings, Vinkovacka cesta 63c, 31000 Osijek (tel.: +385 31 275206
fax: +385 31 275193 e-mail: r.ore@zsr.hr)

DANEMARK / DENMARK / DÄNEMARK / DINAMARCA

Merete BUUS (Mrs.), Head of Division, The Danish Plant Directorate, Ministry of Food,
Agriculture and Fisheries, Skovbrynet 20, 2800 Lyngby (tel.: +45 45 263720
fax: +45 45 26317 e-mail: meb@pdir.dk)

ESPAGNE / SPAIN / SPANIEN / ESPAÑA

Ricardo LÓPEZ DE HARO WOOD, Director, Oficina Española de Variedades Vegetales
(OEVV), Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentación (MAPA), Avda. de Ciudad de
Barcelona 6, 28007 Madrid (tel.: +34 91 347 6939 fax: +34 91 347 6703
e-mail: lopezdeharo@mapya.es)

Luis SALAICES, Jefe de Área del Registro de Variedades, Oficina Española de Variedades
Vegetales (OEVV), Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentación (MAPA), Avda. de
Ciudad de Barcelona 6, 28007 Madrid (tel.: +34 91 3476712 fax: +34 91 3476703
e-mail: lsalaice@mapya.es)

ESTONIE / ESTONIA / ESTLAND

Maria ABAKUMOVA (Ms.), Chief Inspector, Variety Control Department, Estonian Plant
Production Inspectorate, 71024 Viljandi (tel.: +372 43 346 50 fax: +372 43 346 50
e-mail: maria.abakumova@plant.agri.ee)

ÉTATS-UNIS D'AMÉRIQUE / UNITED STATES OF AMERICA /
VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / ESTADOS UNIDOS DE AMÉRICA

Karen M. HAUDA (Mrs.), Patent Attorney, Office of International Affairs, United States Patent and Trademark Office (USPTO), Washington, D.C. 20231
(tel.: +1 703 305 9300 ext. 129 fax: +1 703 305 8885 e-mail: karen.hauda@uspto.gov)

Dominic KEATING, Intellectual Property Attaché, Office of the United States Trade Representative (USTR), Permanent Mission, 11, route de Pregny, 1292 Chambésy, Switzerland (tel.: +41 22 749 52 81 fax: +41 22 749 4880 e-mail: dkeating@ustr.gov)

FÉDÉRATION DE RUSSIE / RUSSIAN FEDERATION / RUSSISCHE FÖDERATION /
FEDERACIÓN DE RUSIA

Yuri A. ROGOVSKIY, Deputy Chairman, Chief of Methods Department, State Commission of the Russian Federation for Selection Achievements Test and Protection, Orlikov per., 1/11, Moscow 107139 (tel.: +70 095 208 6775 fax: +70 095 207 8626
e-mail: statecommission@mtu-net.ru)

Madina OUMAROVA (Mrs.), Expert of Methods Department, State Commission of the Russian Federation for Selection Achievements Test and Protection, Orlicov per., 1/11, Moscow 107139 (tel.: +70 095 208 6775 fax: +70 095 207 8626 e-mail: desel@agro.aris.ru)

Evgueny ZAGAYNOV, Counsellor, Permanent Mission, 15, avenue de la Paix, 1211 Geneva 20, Switzerland, (tel.: +41 22 733 1870 fax: +41 22 734 4044)

Maxim MUSIKHIN, Third Secretary, Permanent Mission, 15, avenue de la Paix, 1211 Geneva 20, Switzerland, (tel.: +41 22 733 1870 fax: +41 22 734 4044
e-mail: maxim.musikhin@ties.itu.int)

FINLANDE / FINLAND / FINNLAND / FINLANDIA

Arto VUORI, Director, Plant Variety Rights Office, Ministry of Agriculture and Forestry, Hallituskatu 3 A, P.O. Box 30, 00023 Government (tel.: +358 9 160 3316
fax: +358 9 160 52203 e-mail: arto.vuori@mmm.fi)

FRANCE / FRANKREICH / FRANCIA

Nicole BUSTIN (Mlle), Secrétaire général, Comité de la protection des obtentions végétales (CPOV), Ministère de l'agriculture et de la pêche, 11, rue Jean Nicot, 75007 Paris (tel.: +33 1 4275 9314 fax: +33 1 4275 9425 e-mail: nicole.bustin@geves.fr)

HONGRIE / HUNGARY / UNGARN / HUNGRÍA

Karoly NESZMÉLYI, General Director, National Institute for Agricultural Quality Control (NIAQC), Keleti Karoly u. 24, P.O. Box 30, 93, 1024 Budapest (tel.: +36 1 212 4711 fax: +36 1 438 0698 e-mail: neszmelyik@ommi.hu)

Marta POSTEINER-TOLDI (Mrs.), Vice-President, Hungarian Patent Office, Garibaldi u.2, P.O. Box 552, 1054 Budapest (tel.: +36 1 331 2164 fax: +36 1 474 5975 e-mail: vekas@hpo.hu)

Anna LÖRINCZ-FEJES (Mrs.), Deputy Head, Legal and International Department, Hungarian Patent Office, Garibaldi u.2, P.O. Box 552, 1370 Budapest (tel.: +36 1 474 58 98 fax: +36 1 474 58 99 e-mail: lorincza@hpo.hu)

IRLANDE / IRELAND / IRLAND / IRLANDA

John V. CARVILL, Controller of Plant Breeders' Rights, Plant Variety Rights Office, Department of Agriculture and Food, National Crop Variety Testing Centre, Backweston, Leixlip, Co. Kildare (tel.: +353 1 630 2902 fax: +353 1 628 0634 e-mail: john.carvill@agriculture.gov.ie)

ISRAËL / ISRAEL

Shalom BERLAND, Legal Advisor of Ministry of Agriculture and Plant Breeders' Registrar, Plant Breeders' Rights Council, Volcani Centre, P.O. Box 30, Bet-Dagan (tel.: +972 3 948 5566 fax: +972 3 948 5836)

ITALIE / ITALY / ITALIEN / ITALIA

Bernardo PALESTINI, Dirigente, Direzione Generale della Qualità dei Prodotti Agroalimentari e dei Servizi, Ministero delle Politiche Agricole e Forestali (MPAF), Via XX Settembre 20, 00187 Roma (tel.: +39 06 46656724 fax: +39 06 483998)

Pasquale IANNANTUONO, Conseiller juridique, Office du délégué des accords de propriété intellectuelle, Ministère des affaires étrangères, Palazzo Farnesina, 00100 Rome (tel.: +39 06 3876 2907 fax: +39 06 3691 2277 e-mail: pasquale.iannantuono@libero.it)

Fabrizio GRASSI, Istituto Sperimentale Frutticoltura, Ministero delle Politiche Agricole e Forestali, Via di Fioranello 52, 00134 Roma (tel.: +39 06 9348194 fax: +39 06 79341630 e-mail: f.grassi@mclink.it)

Mario MARINO, Ufficio Biodiversità e Tecnologie Innovative, Direzione Generale per la Qualità dei Prodotti Agroalimentari e la Tutela del Consumatore, Ministero delle Politiche Agricole e Forestali, Via XX Settembre 20, 00186 Roma (tel.: +39 06 46654035 fax: +39 06 4814326 e-mail: biodiversita@politicheagricole.it)

JAPON / JAPAN / JAPÓN

Keiji MARUYAMA, Director, Plant Variety Protection Office, Seeds and Seedlings Division, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, 100-8950 Tokyo (tel.: +81 3 3581 0518 fax: +81 3 3502 6572
e-mail: keiji_maruyama@nm.maff.go.jp)

Jun KOIDE, Deputy Director, International Affairs, Seeds and Seedlings Division, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, 100-8950 Tokyo (tel.: +81 3 3591 0524 fax: +81 3 3502 6572
e-mail: jun_koide@nm.maff.go.jp)

KENYA / KENIA

Evans O. SIKINYI, Manager, Plant Variety Rights Office, Kenya Plant Health Inspectorate Service (KEPHIS), P.O. Box 49592, Waiyaki Way, Nairobi (tel.: +254 2 4440087
fax: +254 2 4448940 e-mail: pvpo@kephis.org)

LETTONIE / LATVIA / LETTLAND / LETONIA

Iveta OZOLINA (Ms.), Senior Officer, Plant Production Division, Ministry of Agriculture, 2 Republikas laukums, 1981 Riga (tel.: +371 7027258 fax: +371 7027514
e-mail: iveta.ozolina@zm.gov.lv)

MEXIQUE / MEXICO / MEXIKO / MÉXICO

Enriqueta MOLINA MACÍAS (Sra.), Encargada del Despacho de la Dirección, Servicio Nacional de Inspección y Certificación de Semillas (SNICS), Secretaría de Agricultura, Ganadería, Desarrollo Rural, Pesca y Alimentación (SAGARPA), Av. Presidente Juárez 13, Col. El Cortijo, 54000 Tlalnepantla (tel.: +52 55 5384 2213 fax: +52 55 5390 1441
e-mail: enriqueta.molina@webtelmex.net.mx)

Karla T. ORNELAS LOERA (Sra.), Tercera Secretaria, Misión Permanente, 16, avenue de Budé, 1202 Ginebra, Suiza (tel.: +41 22 748 0707 fax: +41 22 748 0708
e-mail: mission.mexico@ties.itu.int)

NORVÈGE / NORWAY / NORWEGEN / NORUEGA

Kåre SELVIK, Director General, Head of Plant Variety Board, Royal Ministry of Agriculture, Akersgt. 059, P.O. Box 8007 Dep., 0030 Oslo (tel.: +47 2 224 9253 fax: +47 2 224 2753 e-mail: kare.selvik@ld.dep.no)

Haakon SØNJU, Registrar, Plant Variety Board, P.O. Box 3, 1431 Aas (tel.: +47 64 944400 fax: +47 64 944410 e-mail: haakon.sonju@slt.dep.no)

Veslemoy-Susanne GUNDERSEN (Ms.), Legal Advisor, Royal Ministry of Agriculture, Akersgt. 059, P.O. Box 8007 Dep, 0030 Oslo (tel.: +47 2 2249277 e-mail: veslemoy-susanne.gundersen@ld.dep.no)

NOUVELLE-ZÉLANDE / NEW ZEALAND / NEUSEELAND / NUEVA ZELANDIA

Chris BARNABY, Examiner of Fruit and Ornamental Varieties / Assistant Commissioner, Plant Variety Rights Office (PVRO), P.O. Box 130, Lincoln, Canterbury (tel.: +64 3 325 6355 fax: +64 3 983 3946 e-mail: chris.barnaby@pvr.govt.nz)

PAYS-BAS / NETHERLANDS / NIEDERLANDE / PAÍSES BAJOS

Chris M.M. VAN WINDEN, Manager Propagating Material, Ministry of Agriculture, Nature Management and Fisheries, Postbus 20401, 2500 EK The Hague (tel.: +31 70 3784281 fax: +31 70 3786156 e-mail: c.m.m.van.winden@dl.agro.nl)

POLOGNE / POLAND / POLEN / POLONIA

Edward S. GACEK, Director General, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), 63-022 Slupia Wielka (tel.: +48 61 2852341 fax: +48 61 2853558 e-mail: e.gacek_coboru@bptnet.pl)

Julia BORYS (Ms.), Head, DUS Testing Department, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), 63-022 Slupia Wielka (tel.: +48 61 285 23 41 fax: +48 61 285 35 58 e-mail: coboru@bptnet.pl)

Wieslaw PILARCZYK, Expert Statistician, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), 63-022 Slupia Wielka (tel.: +48 61 285 2341 Ext. 224 fax: +48 61 285 35 58 e-mail: wpilar@owl.au.poznan.pl)

RÉPUBLIQUE DE CORÉE / REPUBLIC OF KOREA / REPUBLIK KOREA /
REPÚBLICA DE COREA

LEE Byung-Mook, Director, Plant Variety Protection Division, National Seed Management Office (NSMO), 433, Anyang 6-dong, Anyang City, Kyunggi-do 430-016
(tel.: +82 31 467 0150 fax: +82 31 467 0161 e-mail: byungm@seed.go.kr)

CHOI Keun-Jin, Examination Officer/Senior Researcher, Plant Variety Protection Division, National Seed Management Office (NSMO), 433 Anyang 6-dong, Anyang-si, Anyang City, Kyunggi-do 430-016 (tel.: +82 31 4670190 fax: +82 31 4670161 e-mail: kjchoi@seed.go.kr)

YOO Byung Rin, Counsellor, Permanent Mission, 1, avenue de l'Ariana, 1211 Geneva, Switzerland (tel.: +41 22 748 0000 fax: +41 22 748 0003
e-mail: byungrinyoo@hotmail.com)

RÉPUBLIQUE DE MOLDOVA / REPUBLIC OF MOLDOVA / REPUBLIK MOLDAU /
REPÚBLICA DE MOLDOVA

Dumitru BRINZILA, President, State Commission for Crops Variety Testing and Registration, Ministry of Agriculture, Bd. Stefan cel Mare 162, C.P. 1873, 2004 Chisinau (tel.: +373 2 246222 fax: +373 2 246921 e-mail: brinzila@csip.moldova.md)

Ion PARASCHIV, Chief, State Seed Inspection, Bd. Stefan cel Mare, 162, 1508 Chisinau (tel.: +373 2 210267 fax: +373 2 210267)

RÉPUBLIQUE TCHÈQUE / CZECH REPUBLIC / TSCHECHISCHE REPUBLIK /
REPÚBLICA CHECA

Jirí SOUCEK, Head of Department, Department of Plant Variety Rights and DUS Tests, Central Institute for Supervising and Testing in Agriculture (ÚKZÚZ), Za opravnou 4, 150 06 Praha 5 - Motol (tel.: +420 257 211 755 fax: +420 257 211 752
e-mail: jiri.soucek@ukzuz.cz)

Daniel JUREČKA, Director, Plant Variety Division, Central Institute for Supervising and Testing in Agriculture (ÚKZÚZ), Hroznová 2, Brno 656 06 (tel.: +420 5 43217646 fax: +420 5 43212440 e-mail: daniel.jurecka@ukzuz.cz)

ROUMANIE / ROMANIA / RUMÄNIEN / RUMANIA

Adriana PARASCHIV (Mrs.), Head, State Office for Inventions and Trademarks (OSIM),
5, Jon Ghica, Sector 3, 70018 Bucharest (tel.: +40 21 3155698 fax: +40 21 3123819
e-mail: adriana.paraschiv@osim.ro)

Ruxandra URUCU (Ms.), Legal Adviser, Legal and International Affairs Division, State
Office for Inventions and Trademarks (OSIM), 5, Jon Ghica, Sector 3, 70018 Bucharest
(tel.: +40 1 3132492 fax: +40 1 3123819 e-mail: ruxandra.urucu@osim.ro)

Mihaela Rodica CIORA (Mrs.), Expert, State Institute for Variety Testing and Registration,
Ministry of Agriculture, Food and Forestry, 61, Marasti, Sector 1, 71329 Bucharest
(tel.: +40 21 223 1425 fax: +40 21 222 5605 e-mail: mihaela_ciora@gmx.net)

ROYAUME-UNI / UNITED KINGDOM / VEREINIGTES KÖNIGREICH / REINO UNIDO

Heather SACKVILLE HAMILTON (Mrs.), Controller, Head of Seeds Division, Plant Variety
Rights Office and Seeds Division, Department for Environment, Food and Rural Affairs
(DEFRA), White House Lane, Huntingdon Road, Cambridge CB3 0LF
(tel.: +44 1223 342 380 fax: +44 1223 342 386 e-mail: heather.hamilton@defra.gsi.gov.uk)

Michael MILLER, Policy Administrator, Plant Variety Rights Office and Seeds Division,
Department for Environment, Food and Rural Affairs (DEFRA), White House Lane,
Huntingdon Road, Cambridge CB3 0LF (tel.: +44 1223 342 375 fax: +44 1223 342 386
e-mail: michael.miller@defra.gsi.gov.uk)

SLOVAQUIE / SLOVAKIA / SLOWAKEI / ESLOVAQUIA

Katarina BENOVSÁ (Mrs.), Senior Officer, Plant Breeders' Rights Office, Central Institute
for Testing in Agriculture (UKSUP), Matuskova 21, 833 16 Bratislava (tel.: +421 2 54654282
fax: +421 2 54654282 e-mail: odrody@uksup.sk)

SUÈDE / SWEDEN / SCHWEDEN / SUECIA

Karl Olov ÖSTER, Director-General, National Board of Fisheries, President, National Plant
Variety Board, Ekelundsgatan 1, P.O. Box 423, 401 26 Göteborg (tel.: +46 31 743 03 01
fax: +46 31 743 04 44 e-mail: karl.olv.oster@fiskeriverket.se)

Christina TÖRNSTRAND (Ms.), Senior Administrative Officer, Ministry of Agriculture,
10333 Stockholm (tel.: +46 8 4051107 e-mail: christina.tornstrand@agriculture.ministry.se)

SUISSE / SWITZERLAND / SCHWEIZ / SUIZA

Pierre Alex MIAUTON, Station fédérale de recherches en production végétale de Changins,
Case postale 254, 1260 Nyon 1 (tel.: +41 22 3634668 fax: +41 22 3615469
e-mail: pierre.miauton@rac.admin.ch)

Manuela BRAND (Frau), Koordinatorin, Büro für Sortenschutz, Bundesamt für
Landwirtschaft, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern (tel.: +41 31 3222524 fax: +41 31 3222634
e-mail: manuela.brand@blw.admin.ch)

Eva TSCHARLAND (Frau), Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Bundesamt für Landwirtschaft,
Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern (tel.: +41 31 322 2524 fax: +41 31 323 5455
e-mail: Eva.tscharland@blw.admin.ch)

UKRAINE / UCRANIA

Valentyna ZAVALEVSKA (Mrs.), First Deputy Chairman, State Service on Right Protection
for Plant Varieties, 15, Henerala Rodimtseva vul., 03041 Kyiv (tel.: +380 44 2579933
fax: +380 44 2579934 e-mail: vartest@iptelecom.net.ua)

Oksana ZHMURKO (Mrs.), Head, International Relations Department, State Service on Right
Protection for Plant Varieties, 15, Henerala Rodimtseva vul., 03041 Kyiv
(tel.: +380 44 257 9938 fax: +380 44 257 9934 e-mail: zhmurko@sops.gov.ua)

URUGUAY

Carlos GÓMEZ-ETCHEBARNE, Director del Registro de Propiedad de Cultivares y del
Registro Nacional de Cultivares, Instituto Nacional de Semillas (INASE),
Casilla Correo 7731 - Pando, 90 000 Canelones (tel.: +598 2 2887099
fax: +598 2 2887077 e-mail: inasecge@adinet.com.uy)

II. BUREAU / OFFICER / VORSITZ / MESA

Karl Olov ÖSTER, President of the Council

III. BUREAU DE L'OMPI / OFFICE OF WIPO / BÜRO DER WIPO /
OFICINA DE LA OMPI

Karen LEE RATA (Mrs.), Senior Counsellor, Office of the Special Counsel

IV. BUREAU DE L'UPOV / OFFICE OF UPOV /
BÜRO DER UPOV / OFICINA DE LA UPOV

Rolf JÖRDENS, Vice Secretary-General
Peter BUTTON, Technical Director
Raimundo LAVIGNOLLE, Senior Counsellor
Makoto TABATA, Senior Counsellor
Yolanda HUERTA (Mrs.), Senior Legal Officer
Paul Therence SENGHOR, Senior Program Officer
Vladimir DERBENSKIY, Consultant

[L'annexe II suit/
Annex II follows/
Anlage II folgt/
Sigue el Anexo II]

C(Extr.)/20/6

ANLAGE II



INTERNATIONALER
VERBAND
ZUM SCHUTZ VON
PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENÈVE, SCHWEIZ

UNION INTERNATIONALE
POUR LA PROTECTION
DES OBTENTIONS
VÉGÉTALES
GENÈVE, SUISSE

UNIÓN INTERNACIONAL
PARA LA PROTECCIÓN
DE LAS OBTENCIONES
VEGETALES
GINEBRA, SUIZA

INTERNATIONAL UNION
FOR THE PROTECTION
OF NEW VARIETIES
OF PLANTS
GENEVA, SWITZERLAND

POSITION DES INTERNATIONALEN VERBANDES ZUM SCHUTZ
VON PFLANZENZÜCHTUNGEN (UPOV)
BEZÜGLICH DER ENTSCHEIDUNG VI/5
DER KONFERENZ DER PARTEIEN DES
ÜBEREINKOMMENS ÜBER DIE BIOLOGISCHE VIELFALT (CBD)

Dem Sekretariat des CBD übermittelt

vom Rat am 11. April 2003 angenommen

Hintergrund

Dieses Dokument ersetzt das vom Verbandsbüro erarbeitete Memorandum über Techniken zur Beschränkung der Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen (GURTs), das am 10. Januar 2003 an das CBD übersandt worden war.

In ihrer Entscheidung VI/5 auf ihrer sechsten Tagung im April 2002 in Den Haag forderte die Konferenz der Parteien des CBD die UPOV auf, im Zusammenhang mit ihrer Arbeit die spezifischen Aspekte des geistigen Eigentums von GURTs zu prüfen, insbesondere im Hinblick auf indigene und ortsansässige Gemeinschaften, und deren mögliche Auswirkungen auf Kleinbauern, indigene und ortsansässige Gemeinschaften sowie Landwirterrechte weiter zu untersuchen. Die UPOV wurde ferner ersucht, die Anwendbarkeit bestehender oder die Notwendigkeit der Entwicklung neuer rechtlicher Mechanismen im Hinblick auf die Anwendung von GURTs zu untersuchen.

Die UPOV hat sich bisher im Kontext ihrer Arbeit oder in anderer Hinsicht nicht vertieft mit den in der obigen Entscheidung angesprochenen Auswirkungen des geistigen Eigentums von GURTs befaßt. Die UPOV möchte jedoch die Gelegenheit dieser Aufforderung wahrnehmen, um Bemerkungen zur Notwendigkeit eines Schutzsystems für Züchter abzugeben, das sie in die Lage versetzt, für ihren Investitionsaufwand entschädigt zu werden und Anreize zu erhalten, um ihre Züchtungstätigkeit dauerhaft betreiben zu können. In dieser Hinsicht stellt die UPOV fest, daß das UPOV-Übereinkommen ein wirksames, ausgewogenes System für den Schutz von Pflanzenzüchtungen bereitstellt, das die Interessen der Züchter sichert. Wenn wirksame Schutzsysteme vorhanden sind, sind die Züchter möglicherweise nicht auf andere Schutzsysteme angewiesen.

Hinsichtlich der Sorten, die GURTs enthalten, ist anzumerken, daß für diese Sorten Züchterrechte erteilt werden können, sofern sie die Voraussetzungen erfüllen.

Zusammenfassung

Züchter müssen ihren Investitionsaufwand decken können und benötigen einen ökonomischen Anreiz, um ihre Züchtungsaktivitäten dauerhaft zu betreiben. Die Einführung eines rechtlichen Rahmens auf der Basis des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV-Übereinkommen) ist ein geeigneter Ansatz, die Züchtung neuer Sorten zum Nutzen der Gesellschaft zu fördern. In dieser Hinsicht stellt die UPOV fest, daß das UPOV-Übereinkommen ein wirksames und ausgewogenes System zum Schutz neuer Pflanzensorten bereitstellt, das die Interessen der Züchter sichert. Wenn wirksame Schutzsysteme vorhanden sind, sind die Züchter möglicherweise nicht auf andere Schutzsysteme angewiesen.

Einleitung

1. Die nachstehenden Abschnitte heben die Schlüsselmerkmale des UPOV-Übereinkommens hervor, die von der UPOV für geeignet angesehen werden, ein wirksames, ausgewogenes Sortenschutzsystem bereitzustellen. Alle Hinweise auf das UPOV-Übereinkommen in diesem Dokument beziehen sich auf die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

2. Die Entwicklung verbesserter Sorten erfordert einen beachtlichen Einsatz personeller und finanzieller Ressourcen. Nachhaltige Züchtungsprogramme verlangen einen Rückfluß der Investitionskosten über die Vermarktung der entstehenden Sorten. Der Schutz des geistigen Eigentums an neuen Pflanzensorten entsprechend dem Internationalen Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV-Übereinkommen) erleichtert einen solchen Rückfluß, indem er eine rechtliche Basis dafür schafft, andere unter sorgfältig definierten Bedingungen daran zu hindern, ohne Genehmigung Pflanzensorten zu nutzen.

3. Das UPOV-Übereinkommen bietet eine Rechtsgrundlage für den Schutz neuer Pflanzensorten. Das UPOV-Übereinkommen ist ein System *sui generis* für den Sortenschutz, das eigens für diesen Zweck entwickelt wurde und die spezifischen Merkmale des Schutzgegenstandes — der Pflanzensorte — und der Umstände ihrer Nutzung berücksichtigt. Der Schutzzumfang auf der Basis des UPOV-Übereinkommens wurde sorgfältig definiert, um den Züchtern Anreize zur Entwicklung neuer Pflanzensorten zu geben, die sowohl für Landwirte als auch Verbraucher von Nutzen sind. Ein Schlüsselmerkmal des UPOV-Systems ist, daß geschützte Sorten — als äußerst wichtige pflanzen genetische Ressource — von der weltweiten Gemeinschaft der Züchter im Hinblick auf weitere Züchtungsaktivitäten frei genutzt werden können. Das UPOV-Übereinkommen bietet darüber hinaus eine Option für den Nachbau durch die Landwirte in bestimmten Situationen. Der Schutz, der durch das UPOV-Übereinkommen gewährt wird, kann anhand folgender Parameter untersucht werden:

- Schutzgegenstand/Ausdehnung des Schutzes
- Handlungen, die unter Schutz stehen (Akte von 1991)
- Material, das unter den Schutz fällt
- Schutzdauer
- Ausnahmen
- Beschränkungen des Schutzes/Zwangslizenzen.

Schutzgegenstand/Ausdehnung des Schutzes

4. Auf der Basis des UPOV-Übereinkommens kann ein Schutztitel nur für eine Pflanzensorte gewährt werden, die durch die sich aus einem bestimmten Genotyp oder einer bestimmten Kombination von Genotypen ergebende Ausprägung der Merkmale definiert werden kann, zumindest durch die Ausprägung eines der erwähnten Merkmale von jeder anderen pflanzlichen Gesamtheit unterschieden werden kann und, in Anbetracht ihrer Eignung, unverändert vermehrt zu werden, als Einheit angesehen werden kann und die im UPOV-Übereinkommen festgelegten Voraussetzungen erfüllt. Der einer Sorte gewährte Schutz erstreckt sich nicht auf andere Sorten, mit Ausnahme von:

i) Sorten, die im wesentlichen von der geschützten Sorte abgeleitet sind, sofern die geschützte Sorte selbst keine im wesentlichen abgeleitete Sorte ist,

- ii) Sorten, die sich nicht von der geschützten Sorte deutlich unterscheiden lassen, und
- iii) Sorten, deren Erzeugung die fortlaufende Verwendung der geschützten Sorte erfordert.

Handlungen, die unter Schutz stehen (Akte von 1991)

5. Das durch das UPOV-Übereinkommen gewährte Recht besteht darin, daß folgende Handlungen im Hinblick auf Vermehrungsmaterial der geschützten Sorte der Zustimmung des Züchters bedürfen:

- i) die Erzeugung oder Vermehrung,
- ii) die Aufbereitung für Vermehrungszwecke,
- iii) das Feilhalten,
- iv) der Verkauf oder ein sonstiger Vertrieb,
- v) die Ausfuhr,
- vi) die Einfuhr,
- vii) die Aufbewahrung zu einem der unter den Nummern i) bis vi) erwähnten Zwecke.

6. Außerdem bedürfen, vorbehaltlich der Ausnahmen vom Züchterrecht und der Erschöpfung des Züchterrechts, die erwähnten Handlungen in bezug auf Erntegut, einschließlich ganzer Pflanzen und Pflanzenteile, das durch ungenehmigte Benutzung von Vermehrungsmaterial der geschützten Sorte erzeugt wurde, der Zustimmung des Züchters, es sei denn, daß der Züchter angemessene Gelegenheit hatte, sein Recht mit Bezug auf das genannte Vermehrungsmaterial auszuüben.

7. Darüber hinaus kann jede Vertragspartei vorsehen, daß, vorbehaltlich der Ausnahmen vom Züchterrecht und der Erschöpfung des Züchterrechts, die erwähnten Handlungen in bezug auf Erzeugnisse, die durch ungenehmigte Benutzung von Erntegut, das unter die obenerwähnten Bestimmungen für Erntegut fällt, unmittelbar aus jenem Erntegut hergestellt wurden, der Zustimmung des Züchters bedürfen, es sei denn, daß der Züchter angemessene Gelegenheit hatte, sein Recht mit Bezug auf das genannte Erntegut auszuüben.

Material, das unter Schutz steht

8. Wie vorstehend unter Absatz 5 ausgeführt, deckt der Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen das Vermehrungsmaterial der geschützten Sorten ab, wie z. B. Saatgut, Zwiebeln, Knollen, Setzlinge, usw.

Schutzdauer

9. Auf der Basis des UPOV-Übereinkommens (Akte von 1991) wird das Züchterrecht für einen bestimmten Zeitraum gewährt, der nicht kürzer als 20 Jahre vom Zeitraum der Schutzerteilung an gerechnet sein darf. Für Bäume und Reben darf der genannte Zeitraum nicht kürzer als 25 Jahre sein.

Ausnahmen

10. Auf der Grundlage des UPOV-Übereinkommens erstreckt sich das Züchterrecht nicht auf:

- i) Handlungen im privaten Bereich zu nicht gewerblichen Zwecken,
- ii) Handlungen zu Versuchszwecken, und
- iii) Handlungen zum Zweck der Schaffung neuer Sorten.

Der Ausschluß von Handlungen im privaten Bereich und zu nicht gewerblichen Zwecken ist von besonderer Bedeutung für die landwirtschaftlichen Familienbetriebe, die Pflanzensorten für die Selbstversorgung nutzen. Die vorstehend unter ii) und iii) erwähnte Forschungsausnahme und die Züchteraussnahme sind entscheidende Merkmale des Sortenschutzes, die die unter Züchtern etablierte Praxis ermöglichen, nach der die von anderen Züchtern erzeugten Sorten für die Züchtung neuer Sorten genutzt werden können.

11. Auf der Grundlage des UPOV-Übereinkommens kann jedes Mitglied in angemessenem Rahmen und unter Wahrung der berechtigten Interessen des Züchters das Züchterrecht in bezug auf jede Sorte einschränken, um es den Landwirten zu gestatten, Erntegut, das sie aus dem Anbau einer geschützten Sorte im eigenen Betrieb gewonnen haben, im eigenen Betrieb zum Zwecke der Vermehrung zu verwenden. Diese Bestimmung ermöglicht es jedem Verbandsmitglied, entsprechend seinen nationalen Umständen zu entscheiden, ob es die Praxis von Landwirten, einen Teil des Ernteguts geschützter Sorten für die nächste Aussaat zu verwenden (bekannt als „Landwirteprivileg“), zulassen will oder nicht und, wenn ja, in welchem Umfang.

Beschränkung des Sortenschutzes/Zwangslizenzen

12. Das UPOV-Übereinkommen sieht vor, daß ein Mitglied die freie Ausübung des Züchterrechts aus Gründen des öffentlichen Interesses beschränken kann. Diese Bestimmung gestattet es einer Regierung, beispielsweise im Falle einer unvorhersehbaren Katastrophe in einem Land, Maßnahmen zu ergreifen, um Landwirten das für die Wiederherstellung der landwirtschaftlichen Produktion benötigte Sortenmaterial verfügbar zu machen, indem sie die Ausübung des Züchterrechts beschränkt.

[Ende der Anlage II und des Dokuments]